

# Schlossoper Haldenstein: Produktionsteam 2011



**Sebastian Tewinkel** (Musikalische Leitung), geboren in Unna/Westfalen, studierte an den Musikhochschulen in Hannover und in Stuttgart bei Thomas Ungar. Nach dem Gewinn von Dirigentenwettbewerben in Lissabon und Bad Homburg ist er seit 2002 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim, seit 2009 der Kammerphilharmonie Graubünden. Zahlreiche Gastdirigate, Rundfunk- und CD-Produktionen führten ihn u.a. zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, dem Iceland Symphony Orchestra und dem Hamamatsu Philharmonic Orchestra/Japan. 2010 übernimmt er eine Professur für Orchesterleitung an der Musikhochschule Trossingen.



**Barbara-David Brüesch** (Regie) stammt aus Chur und studierte an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und gilt als eine der viel-versprechenden Entdeckungen des Landes. Nach Markus Brück und dem Regieteam Georg Köhl/Claus Stump, sowie Martin Philipp konnte sie für die Produktion 2011 nach Haldenstein verpflichtet werden.

Erste Inszenierungen entstanden im Theaterhaus Gessnerallee Zürich, in den Sophiensaele Berlin sowie im Roten Salon der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin. Es folgte eine Reihe von Inszenierungen, u. a. am Neumarkt Theater Zürich, Theater Chur, Stadttheater Bern, Schauspielhaus Wien und an den Staatstheatern Mainz und Stuttgart. Das Projekt «Der zweite Sonntag im Mai» wurde zum IMPULSE-Festival eingeladen. 2008 wurde Barbara-David Brüesch mit dem Karajan-Preis, dem Förderpreis der Stadt Chur sowie dem Studentenpreis der Stadt Berlin ausgezeichnet.



**Damian Hitz** (Bühnenbild) wurde in Stans geboren. Nach einer Metallbauschlosserlehre ging er an die Gestaltungsschule Material+Form Luzern. Gleichzeitig übernahm er die technische Betreuung von Produktionen am Luzerner Theater. Es folgte eine Ausstattungsassistent am Theater Heidelberg und eine Bühnenbildassistent bei Marthaler/Viebrock am Schauspielhaus Zürich. Dort erfolgten auch erste Arbeiten, unter anderem für Schorsch Kamerun.

Seit 2003 freischaffend, arbeitete Hitz mehrfach mit Ingo Berk in Zürich, Osnabrück, Bonn, am Schauspiel Hannover, an der Schaubühne und am Schauspielhaus Graz und am Volkstheater Wien. Mit Barbara-David Brüesch schuf er Bühnenbilder im TIF Dresden, für das Theater Chur, das Stadttheater Bern, das Staatstheater Mainz, das Staatstheater Stuttgart und das Luzerner Theater.



**Stefan Röhrle** (Kostümbild) wurde 1974 in München geboren. Er studierte an der Universität für Angewandte Kunst in Wien Bühnen und am Institut für Bildende und Mediale Kunst Filmgestaltung. Seit 1997 lebt und arbeitet er als bildender Künstler, Bühnen- und Kostümbildner in Wien. 2005 war er Stipendiat des renommierten MAK-Schindler Artists and Architects-in-Residence Programs. Er arbeitete u.a für das Riksteatern in Stockholm und das Nationaltheater in Oslo.

# Schlossoper Haldenstein 2011: Chor und Orchester

Kammerchor Chur/Heinz Girschweiler  
Chor der Schlossoper Haldenstein/Hannes Reich



Mit Beständigkeit ist kontinuierlich gewachsen, was vor 20 Jahren unter dem Namen Bündner Kammerorchester seinen Ursprung fand und heute als **Kammerphilharmonie Graubünden** äusserst erfolgreich weitergeführt wird. Der ausgewachsene und gereifte Klangkörper hat sich mittlerweile zu einem der wichtigsten Orchester der Alpen entwickelt. Seit September 2009 begleitet Sebastian Tewinkel als neuer Chefdirigent den steilen Aufstieg und führt weiter, was unter Christoph Cajöri und Marcus Bosch so erfolgreich begonnen hat. Die stilsicheren Interpretationen von der Alten bis hin zur Neuen Musik und die herausragende Qualität der einzelnen Orchestermitglieder finden weit über die Kantonsgrenzen hinaus ein positives Echo. Das Panorama der aktuellen Aktivitäten zeigt eine Vielzahl von tradierten und einmaligen Projekten. Diese umfassen unter anderem Musikvermittlung sowie Kooperationen mit verschiedenen Institutionen und Kunstformen, in denen sich die Flexibilität und der Weitblick des Orchesters widerspiegeln. Regelmässige Gastspiele in der Tonhalle Zürich oder Tourneen im Ausland gehören mittlerweile so selbstverständlich zum Jahresprogramm wie Auftritte an den renommierten Festivals in Graubünden. Mit der Schlossoper Haldenstein verfügt das Orchester über eine Musiktheaterproduktion, die international Beachtung findet. Die Zusammenarbeit mit namhaften Solisten wie Maurice Steger, Maria Riccarda Wesseling, Wen-Sinn Yang und bedeutenden Dirigenten wie Nello Santi oder Werner Erhardt unterstreichen die Entschlossenheit dieses Orchesters, ganz oben auf den Gipfel zu gelangen.

## Schlossoper Haldenstein: Solisten 2011



**Liuba Belotserkovskaya** (Violetta) wurde 1987 in Saratov/Russland geboren. Sie studierte an der St. Petersburger Rimski-Korsakov-Musikhochschule und wechselte für den Master in Operngesang zu Prof. Norma Enns an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. 2005 war sie bereits Preisträgerin beim 14. Europäischen Musikwettbewerb in Turin, es folgten Auszeichnungen beim Premio Citta`di Padova, beim Orfeus in Volgograd und beim „Competitione dell`opera in Dresden.



**Szabina Schnöller**, (Violetta) Jg. 1980, begann ihr Gesangsstudium am Tibor Varga Institut der Szechenyi Istvan Universität bei Prof. Judit Németh. 2006 wechselte sie an die Zürcher Hochschule der Künste in die Opernklasse von Prof. Lszlo Polgar und Cornelia Kallisch. Seit 2010 ist Schnöller Mitglied des Opernstudios Biel. Beim Belvedere International Singing Competition Wien war Szabina Schnöller Finalistin und errang beim Vocal Chamber Musik Competition am Musikinstitut Győr mehrfach den ersten Preis.



**Alena Sautier** (Flora) wurde 1980 als Tochter deutscher Eltern in Bologna geboren. Sie studierte zunächst am Vorarlberger Landeskonservatorium bevor sie zu Rita Loving und Prof. Josef Loibl nach München wechselte. 2007 führte sie ein Auslandssemester ans Konservatorium in Malaga. 2008 schloss sie ihr Diplom im Konzertfach Sologesang am Vorarlberger Landeskonservatorium mit Auszeichnung ab. Sie wirkte mehrfach bei den Bregenzer Festspielen mit und wurde 2011 Finalistin im Concorso AsLICO in Como.



**Denise Felsecker** (Annina) wurde 1979 in Koblenz (Deutschland) geboren und studierte zunächst Musikpädagogik, Theater- und Musikwissenschaft in München, bevor sie eine private klassische Gesangsausbildung begann. Seitdem wirkt sie als Konzertsängerin und bei ganz unterschiedlichen Theater- und Opernproduktionen, u.a. in München, Salzburg, Kiew mit.



**Gantar Blaž** (Alfredo) wurde 1977 geboren und studierte zunächst an der Musikakademie Ljubljana bei Mateja Arnez Volcansek, dann als Aufbaustudiengang bei Janko Volcansek. 2009 wechselt Blaž an die Musikhochschule Stuttgart in die Meisterklasse von Dunja Vejzovic. Blaž wirkte in zahlreichen Inszenierungen der Oper Ljubljana mit, gastierte bei Produktionen im kroatischen Rijeka und konzertierte mehrfach mit dem Slowenischen Philharmonischen Orchester – u. a. sang er den „Tony“ aus Leonard Bernsteins „West Side Story“.



**Young-O Na** (Alfredo) wurde im südkoreanischen Gwang-Ju geboren und absolvierte an der Kyunghee Universität Seoul seinen Bachelor in Gesang. 2007 setzte er sein Studium in der Klasse von Prof. Monika Moldenhauer an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen fort, wo er derzeit noch eine solistische Ausbildung anhängt. Dank einiger Wettbewerbe stand Na bereits in verschiedenen grösseren Rollen (u.a. Nemorino in Donizettis „Liebestrank“) auf der Bühne und wirkt als Konzertsänger.



**Peter BaeKeun Cho** (Giorgio Germont) wurde 1977 in Seoul, Korea, geboren und lebt in der Schweiz. Nach einem Gesangstudium an der Universität Hansei in Seoul, schloss sich ein Aufbaustudiengang Lied und Oratorium an der Nationalen Kunsthochschule an, bevor er an die Hochschule für Musik nach Detmold (Deutschland) wechselte. Im Oktober 2008 gewann er den 1. Preis beim Hochschulewettbewerb und ein Jahr später den Gesangswettbewerb der Kammeroper Schloss Rheinsberg.



**Hee-Jeon Ko** (Giorgio Germont) Jg. 1979, studierte an der Baek-Suk Universität. Nach dem Bachelor of Music wechselte er an die Musikhochschule Mannheim zu Prof. Katharina Dau, wo er sein Diplom ablegt. Derzeit ist er Mitglied des dortigen Opernstudios. Neben seiner bisherigen Operntätigkeit wirkt Ko auch regelmässig als Konzertsänger.



**Raphael Wittmer** (Gastone) Jg. 1981, seine erste musikalische Ausbildung erhielt Raphael Wittmer bei den Luzerner Singknaben, wo er 1992 bereits als 1. Knabe in Die Zauberflöte am Luzerner Theater unter der Leitung von Marcello Viotti. Sein Studium an der Musikhochschule Basel schloss er mit Auszeichnung ab. 2009 schloss er ein Aufbaustudium in Köln bei Prof. Josef Protschka an. Von 2008 bis 2010 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios der Oper Köln. Bereits seines Studiums wirkte er am Theater Basel und der Oper Köln in zahlreichen Produktionen mit und ist als Konzertsänger sehr gefragt.



**Sung-Jun Park** (Barone Douphol) wurde 1977 in Seoul, Südkorea geboren und legte an der dortigen Universität Kyoung-Won den Bachelor of Music ab. Es folgte ein Master of Music bei Prof. Geert Smits an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg an. Seit 2009 ist Park Mitglied der Solistenklasse der Hochschule für Musik in Stuttgart und Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart.